

In kleine Fetzen!

Wir warten aufs Vergissmeinnicht,
doch wir vergessen Blumen nicht,
die, sag mir wo sie grade sind,
auferstanden blüh'n im Wind...

Sag mir wo die Gräber waren,
die Felder mit den Schäferkarren,
die Wiesen, rein und unempfindlich –
und wahre Sprüche: unergründlich!

Gewartet auf die guten Zeiten,
bedeutet sich schnell vorbereiten,
auf eine Zukunft – auf Godot...
auf den Alt-Gevatter „Schrott“.

Wo die Mädchen sich befinden,
möchten Männer, oh, verschwinden,
unter Röcken, unter Palmen –
die fast so edel sind wie Psalmen.

Lasst uns heil'ge Bücher lesen!
Hexen, auf dem Hexenbesen,
soll'n sie uns schamlos übersetzen –
zerreißt sie dann in kleine Fetzen!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)